

- **Rassismuskritische Antisemitismusprävention in der Migrationsgesellschaft**, Désirée Gallert (KIGa e.V.)

- **Erinnerung vs. Abwehr: Geschichtsrevisionistische Diskurse als Herausforderung für die historisch-politische Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus**, Franziska Göpner (Anne Frank Zentrum)

► 15.30 Uhr | Abschiedskaffee, Zusammenführung und Ausblick

Kooperationspartner

KIGa

POLITISCHE BILDUNG FÜR
DIE MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Veranstaltungsort

Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Amerika Haus am Bahnhof Zoologischer Garten
Hardenbergstraße 22-24
10623 Berlin



Anmeldung

Die Teilnahme ist entgeltfrei, melden Sie sich bitte online an: www.berlin.de/politische-bildung

Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Hardenbergstraße 22-24
10623 Berlin

Tel. (030) 90227 4966

www.berlin.de/politische-bildung

landeszentrale@senbjf.berlin.de



verstehen
beteiligen
verändern

be  Berlin

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung

Neue alte Rechte und Antisemitismus

Herausforderungen für die politische Bildung

Tagung | 09.10.2018 | Amerika Haus

Worum es geht

Unsere Welt stellt sich für viele als unübersichtlich, unsicher und krisenhaft dar. Bewegungen und Deutungskonzepte erleben eine Renaissance, die als reaktionär, völkisch-nationalistisch, antipluralistisch und autoritär beschrieben werden können. Denn diese versprechen Eindeutigkeit und Sinnstiftung, Halt und Orientierung. Sie bieten einfache Erklärungen an und lösen Vielfältiges, Widersprüchliches und Konflikthafes in vermeintlich konsistenten und eindeutigen Weltbildern auf.

In diesem Kontext gewinnt auch Antisemitismus an Bedeutung. Antisemitismus ist immer auch ein explizit reaktionäres Konzept, das sich unter anderem gegen die normativen Grundlagen von Demokratie und Menschenrechte, gegen die emanzipatorischen Errungenschaften des politischen Liberalismus sowie gegen die vermeintliche Erosion der Gewissheiten richtet.

Im Rahmen der Fachtagung wollen wir dem Verhältnis zwischen neuer alten Rechten und Antisemitismus genauer auf den Grund gehen. Es wird nach Ursachen und Gegenstrategien in Politik, Zivilgesellschaft und Bildung gefragt. Und es werden Projekte und Initiativen vorgestellt, die sich politisch, zivilgesellschaftlich und pädagogisch engagieren.

Programm

▶ 10.00 Uhr | Begrüßung und Impulse zur Einführung

Warum eine Kritik der Neuen Rechten immer auch Antisemitismuskritik ist – und umgekehrt, Dr. Mirko Niehoff (KlgA e.V.)

Mit Rechtspopulisten reden? – zum Auftrag der politischen Bildung, Thomas Gill (Leiter der Berliner Landeszentrale für politische Bildung)

▶ 10.30 Uhr | Vortrag

Neue Rechte und Antisemitismus

Dr. Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien – Universität Potsdam)

▶ 11.00 Uhr | Diskussion

▶ 11.30 Uhr | Pause

▶ 11.45 Uhr | Podiumsdiskussion

Ursachen und Gegenstrategien zum Aufschwung der Neuen Rechten und des Antisemitismus mit

- Burkard Dregger (Mitglied des Abgeordnetenhauses, Vorsitzender der CDU-Fraktion),

- Thomas Heppener (Referatsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend),

- Judith Rahner (Amadeu Antonio Stiftung),

- Deborah Krieg (stellvertretende Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt / Main)

Moderation: Doris Akrap (taz)

▶ 13.00 Uhr | Mittagspause

▶ 13.45 Uhr | Theorie-Praxis-Workshops zu Grundlagen und Ansätzen politischer Bildung

- **Rechtspopulismus als Herausforderung für die politische Bildung**, David Lanius (Initiative „Kleiner 5“)

- **Gesellschaftskritik ohne Ressentiments als Auftrag politischer Bildung**, Dörte Döring (Kribi – Kollektiv für politische Bildung)